

DER FAIRBERLINER



Folgen Sie
uns auf
Facebook

berlinovo 
Wohnen

Das Mietermagazin
der berlinovo

Ausgabe Juni 2021

Vorwort



Liebe Mieterinnen und Mieter,
Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen, wir wollen, dass Sie sich in Ihrer **berlinovo**-Wohnung wohlfühlen. Deshalb haben wir zu Jahresbeginn eine große Mieterbefragung in Auftrag gegeben. Wir haben uns über die große Beteiligung gefreut und danken allen Teilnehmern herzlich (weitere Informationen siehe Seite 4–6).

In der repräsentativen Umfrage haben Sie uns zurückgemeldet, dass Sie mit Ihrer Wohnsituation überwiegend zufrieden bis sehr zufrieden sind. Auch die Höhe der Mieten und Betriebs-

kosten halten Sie für angemessen, viele von Ihnen sogar für günstig. Als **FAIR-MIETER** freut uns das sehr, denn wir bemühen uns ständig, die Belastungen für unsere Mieter so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig das Wohnumfeld so schön wie möglich zu gestalten.

Natürlich haben wir die Umfrage nicht durchgeführt, damit wir uns anschließend selbst auf die Schulter klopfen können. Deshalb sind wir dankbar, dass Sie uns auch Verbesserungspotenziale klar benannt haben: Seniorenfreundliche Umbauten, attraktivere Außenanlagen, bessere Kommunikation mit unseren Mietern waren darunter.

Wir haben alles ausgewertet und werden nun schnell an die Arbeit gehen. Denn wir wollen Ihnen auch weiterhin ein guter **FAIRMIETER** sein – und würden uns freuen, wenn auch die nächste Mieterbefragung eine klare Botschaft hat: Dass sie weiterhin gern bei **berlinovo** wohnen.

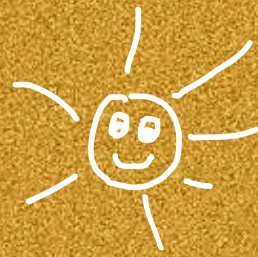
Herzlich



Alf Aleithe
Geschäftsführer



Silke Andresen-Kienz
Geschäftsführerin



Tschüss TXL!

Es war schön und praktisch mit dir, aber nun freuen sich unsere Mieter in Spandau und dem Berliner Norden über die Ruhe am Himmel.

PS: Wir werden mit Interesse verfolgen, wie sich die Urban Tech Republic auf deinem Gelände entwickelt.

Große Beteiligung und zufriedene Mieter – Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger



Ergebnisse der Mieter- befragung vorgestellt

Die Zufriedenheit der Mieter mit ihrer Wohnsituation und ihrem Wohnquartier steht für berlinovo als FAIRMIETER im Mittelpunkt aller Überlegungen und Aktivitäten. Grund genug, mit der großen Mieterbefragung 2021 festzustellen, was bereits gut läuft und wo es Verbesserungspotenziale gibt. Ziel der Umfrage war es, die Mieterzufriedenheit weiter zu steigern und neue Services zu entwickeln.

Die Umfrage wurde Anfang des Jahres von der Beratungsfirma Analyse & Konzepte immo.consult GmbH durchgeführt, die im April 2021 die Ergebnisse vorgestellt hat. Bemerkenswert ist die hohe Beteiligung: 13.769 Haushalte erhielten die Unterlagen und am Ende

waren 5.050 Fragebögen auswertbar – eine Rücklaufquote von 36,7%, für Umfragen dieser Art ein erstaunlich hoher Wert. „Mit dieser regen Teilnahme haben wir nicht gerechnet. Wir schreiben dies dem Engagement unserer Mieter und zum Teil der parallel laufenden

Spendenaktion zu“, erläutert Franziska Wendt von der Unternehmenskommunikation. **Je beantworteter Umfrage spendete berlinovo 3 Euro an das Kinderhospiz Sonnenhof (Näheres dazu in der nächsten Ausgabe).**

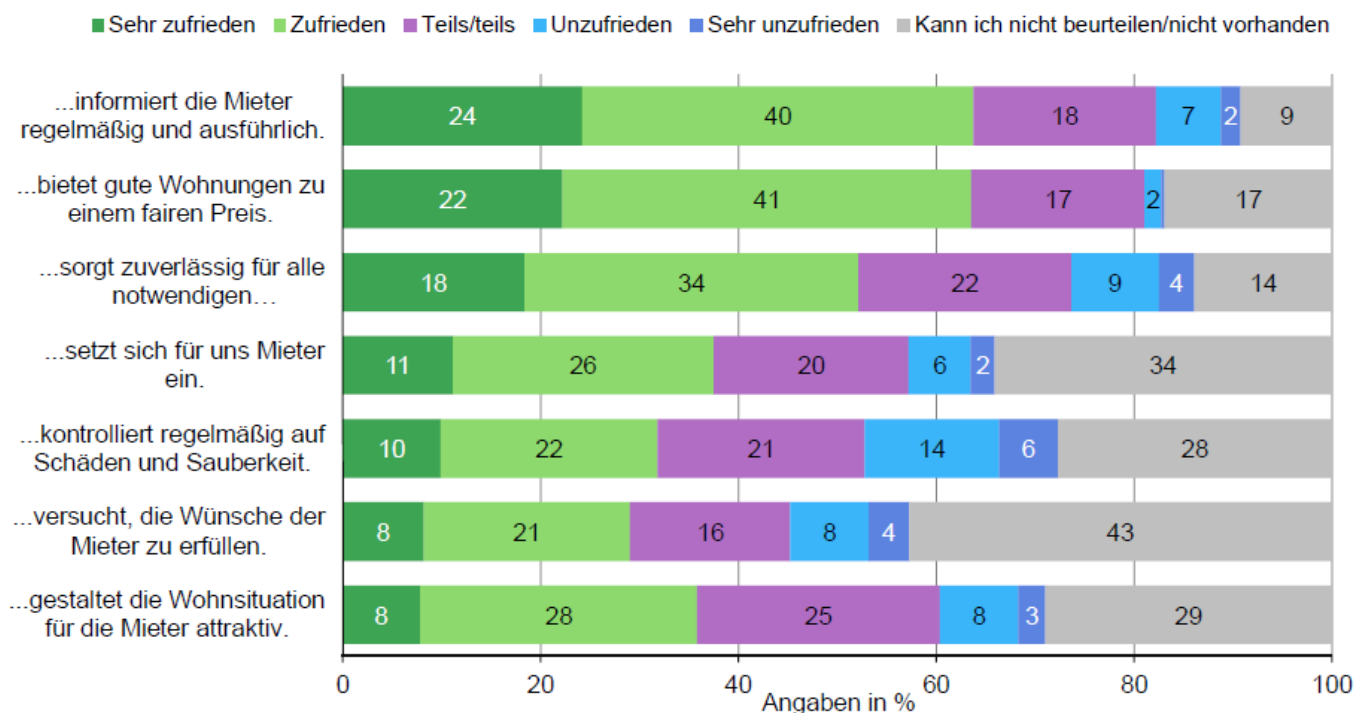
Wohnsituation

Besonders erfreulich: Viele **berlinovo**-Mieter fühlen sich offensichtlich in ihrer Wohnsituation wohl: 56% gaben an, zufrieden zu sein, 18% waren sogar sehr zufrieden und weitere 18% gaben „teils/teils“ an. Nur 1% vermerkte, sehr unzufrieden zu sein. Auch mit den Wohnkosten zeigten sich die Mieter weitgehend einverstanden: Über 60% halten die Höhe der Miete sowie der Betriebskosten für angemessen, weitere 27% schätzen ihre Miete sogar günstig bis sehr günstig ein. „Wir freuen

uns, dass der Großteil unserer Mieter zufrieden ist. Gleichzeitig haben wir Themen erkannt, in denen wir uns verbessern können und wollen. Wir haben auch verstanden, dass das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle für unsere Mieter spielt“, so Constanze Dühning, Bereichsleiterin Immobilienmanagement Apartments/Wohnen.

„Konkret bedeutet dies, dass **berlinovo** das Quartiersmanagement ausbauen will. Auch bei Bädern (Stichwort: altersgerechter Umbau) und Fenstern sowie in den Außenanlagen gebe es Optimierungsbedarf. Hierzu werde man sich den Bestand genau anschauen und zügig handeln, wo dies geboten ist.“ erklärt Christopher Kroker, Abteilungsleiter Bestandsmanagement Wohnen.

So sehen die Mieter den Service der berlinovo



Insgesamt wolle man die Vernetzung stärken und gemeinwohlorientierte Angebote sowie Begegnungsstätten schaffen.

Information und Transparenz

Dem Wunsch der Mieter nach mehr Transparenz will **berlinovo** gern nachkommen und dies betrifft auch dieses Mietermagazin, den **FAIRBERLINER**. Alles in allem fühlen sich die Mieter von **berlinovo** gut und ausführlich informiert.

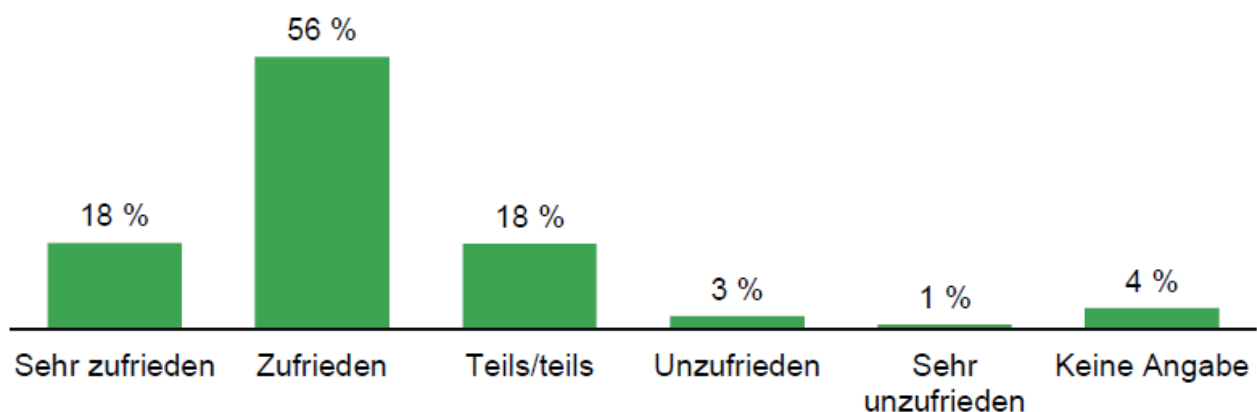
Um gute Kommunikation geht es auch beim Verhältnis zur Nachbarschaft. Fast 90 % gaben an, ihre Nachbarn zu kennen, zumindest flüchtig mit ihnen zu sprechen. Viele haben ein gutes Verhältnis, einige sind sogar mit Nachbarn befreundet. Allerdings kann sich die Mehrheit (56 %) nicht vorstellen, sich als Ansprechpartner für andere Mieter zu engagieren und das Wohnen in der Anlage aktiv mitzugestalten.

Wohnanlagen

Empfehlungen für schnelles Handeln und kleinere Maßnahmen leiten sich aus der Umfrage vor allem für die Außenanlagen ab: mehr Fahrradstellplätze, Müllstandsflächen reinigen, notfalls mehr Container aufstellen. Aber auch mehr Infos zu Serviceangeboten wie dem Solarprojekt Mieterstrom und eine aktivere Kommunikation mit dem Mieter werden gewünscht.

„Wir danken allen Mietern, die teilgenommen und uns damit geholfen haben, Stärken und Schwächen zu identifizieren. Die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern, ist unser ständiges Ziel. Daran werden wir immer weiter arbeiten und dafür haben wir jetzt eine hervorragende Grundlage“, fasst Constanze Dühning die Erkenntnisse der Mieterbefragung 2021 zusammen.

Aus der Mieterbefragung: Wie zufrieden sind Sie – alles in allem – mit Ihrer jetzigen Wohnsituation?

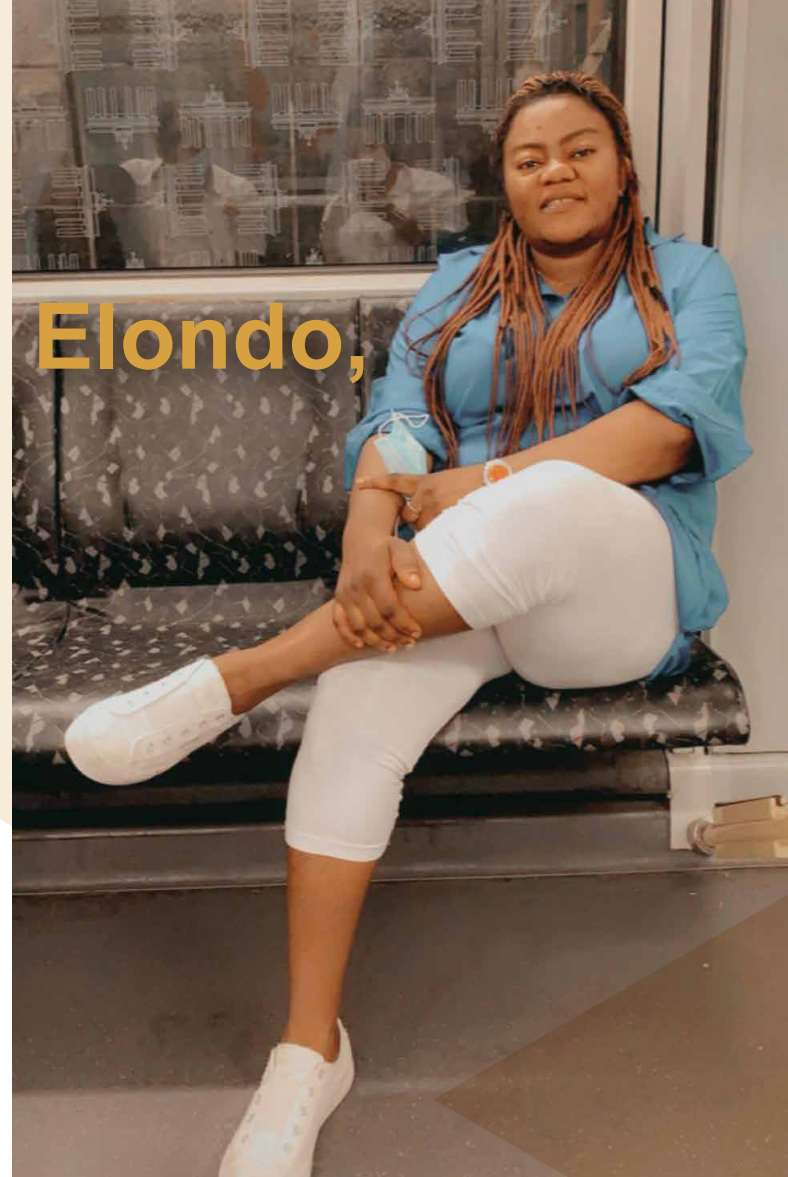


Helden bei berlinovo: Martha Mosume Elondo, leidenschaftliche Pflegehelferin

Die Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen und unter unseren Mietern gibt es viele mit großem Engagement und besonderen Fähigkeiten. Wir stellen einige Helden bei berlinovo vor.

Sie pflegt alte Menschen voller Hingabe. Dieses Füreinander-Dasein ist in dem Land, aus dem Martha Mosume Elondo vor etwas über einem Jahr nach Deutschland kam, kulturell fest verankert. Die aus Kamerun stammende alleinerziehende Mutter von drei Kindern arbeitet als Pflegehelferin in einem Berliner Pflegeheim. Eigentlich ist Martha sogar ausgebildete Krankenschwester, doch dieser Abschluss wird hierzulande nicht anerkannt.

„Die Einschränkungen durch Corona setzen den Bewohnern in dem Pflegeheim, wo ich arbeite, ganz schön zu“, sagt die 38-Jährige. „Sie konnten lange Zeit keine Freunde und Bekannten treffen. Viele fühlten sich einsam und hatten nur uns Pflegekräfte



als Kontakte.“ Zwar kann Martha mit den Bewohnern nicht so „auf Tuchfühlung“ gehen wie früher. Schließlich bedingen Schutzkleidung und Hygienemaßnahmen eine gewisse Distanz. Doch die macht Martha durch ihre offene, freundliche, liebevolle Art wett. Ihre Kultur und ihre gute Ausbildung machen Martha Mosume Elondo zu einem wichtigen Anker für die Senioren – nicht nur in Pandemiezeiten.

Danke Martha Mosume Elondo und allen anderen Corona-Helden, die in diesen ungewöhnlichen Zeiten einen außerordentlichen Beitrag geleistet haben!

Kiez-News

1. Reihe v.l.n.r.: Delila Rost (im Ruhestand seit 01.05.21), Carola Jungnickel (im Ruhestand seit 01.12.20), Birgit Matthes, 2. Reihe v.l.n.r.: Barbara Nast (Backoffice), Silvia Wroblewski, Mathias Büttke (WEG-Verwalter bis 01.03.21), 3. Reihe v.l.n.r.: Beate Perlin, Volker Bünthe, Matthias Roth (Techniker ausgeschieden zum 30.04.21), Norbert Göbel, Sara Mikec. Foto links: Carola Berg und Katrin Osswald



25 Jahre Service-Center Kaulsdorf-Nord Ideenreich und engagiert im Einsatz für die Mieter

Am 1. Juli 1996, also vor rund 25 Jahren, wurde das Service-Center Kaulsdorf-Nord als Standort für die Wohnungsverwaltung eröffnet. Damals noch unter der Bavaria Stadt und Land Immobilienverwaltungs-GmbH, wurden von der WoGeHe 4.539 Wohnungen und diverse Gewerbe- und Freiflächen direkt am U-Bahnhof Kaulsdorf-Nord übernommen.

Seit fast 25 Jahren sind die Kolleginnen Birgit Matthes, Carola Berg, Beate Perlin und Silvia Wroblewski für die Mieter unermüdlich im Einsatz. Mit der Übernahme des Objekts Landsberger Tor in Marzahn kamen Katrin Osswald und Norbert Göbel hinzu. Gemeinsam mit Volker Bünthe, Sara Mikec und Barbara Nast werden

heute die Wohnstandorte Kaulsdorf-Nord und Landsberger Tor betreut und von der Teamleitung durch Jörn-Peter Krause unterstützt. Alle Kollegen arbeiten mit hohem Engagement, Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Ideenreichtum zum Wohl der Mieter. Seit 25 Jahren leisten sie damit in Kaulsdorf-Nord einen wertvollen Bei-

trag zur Verwaltung von fast einem Drittel des Berliner Wohnungsbestands von **berlinovo**. Die 90er-Jahre waren bestimmt von der Komplettsanierung des gesamten Wohnungsbestands mit umfassenden Modernisierungsarbeiten wie Wärmedämmung der Fassaden und Einbau neuer Fenster, Heizungs-erneuerung und zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds, darunter vielen neuen Spielplätzen.

„Nun stehen neue Herausforderungen an. Zum einen braucht es Ideen im Umgang mit den Veränderungen durch den demografischen Wandel, Stichwort altersgerechtes Wohnen: zum Beispiel Badumbau und Grundrissveränderungen. Und auch mehr Attraktivität durch mehr Sitzgelegenheiten in den Höfen. Zum anderen geht es um Einsparung von kostbaren Ressourcen und den rücksichtsvolleren Umgang mit der Natur“, betont Christopher Kroker, Abteilungsleiter Bestandsmanagement Wohnen.

Die „Mietersonne Kaulsdorf“ zeigt erste Erfolge. Auf fast zwei Dritteln der **berlinovo**-Dächer in Kaulsdorf wurden Solaranlagen montiert, damit ist es das größte Mieterstromprojekt

Im Dienste der Mieterbetreuung - eine neue Gesellschaft in der Berliner Wohnungswirtschaft

Die BAVARIA STADT UND LAND Immobilienverwaltungs GmbH



Ein junges und doch nicht unerfahrenes Unternehmen der Wohnungswirtschaft, die BAVARIA STADT UND LAND Immobilienverwaltungs GmbH, stellt sich vor. Im letzten Jahr hatte die WöGle ihre Wohnungsbestände in Kaulsdorf Nord I und II an die BAVARIA Immobilienverwaltungs-Gesellschaft mbH & Co. Objektverwaltungs KG - IBB Foods Hellersdorf I bis V und die BAVARIA Objekt- und Baubetreuung GmbH veräußert. Am 01. Juli 1996 übernahm die BAVARIA STADT UND LAND Immobilienverwaltungs GmbH die Verwaltung dieser Wohnungen.

Die BAVARIA STADT UND LAND Immobilienverwaltungs-GmbH ist aus der Beteiligung von zwei großen Berliner Unternehmen entstanden. Einerseits die BAVARIA Objekt- und Baubetreuung GmbH, die sich bereits in im Bereich der Wohnungspachtung tätig ist. Andererseits die STADT UND LAND Wohnbau-Gesellschaft mbH als einem staatlichen Wohnungsunternehmen, das im August 1995 mit der Wohnungsgesellschaft Treppow mbH nach einem 13-jährigen Verschmelzungsprozess unter Operation aller Mitarbeiter fusionierte.

Ab dem 01.07.1996 werden 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAVARIA STADT UND LAND (die Teilhaber in den Bausparvereinen des ehemaligen Kautzhauswobens 2 der WöGle, in Teterower Ring 26, außerdem in dieser Geschäftsstelle stehen sie den Mieterinnen und Mietern dienstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung, außerhalb dieser Zeit wird in der

und 18.00 Uhr eine telefonische Ansprechperson abgestellt.

MieterInnen ist ein wichtiges Kriterium, nach dem sich die Tätigkeit der gesamten Geschäftsstelle richten wird. Die Wohngebiete Kaulsdorf Nord I und II bieten bekanntermaßen ein angenehmes Wohnumfeld. Hier will die BAVARIA STADT UND LAND ihren Partner in der Service ihrer Mitarbeiter in so ausrichten, daß sich die Mieter in ihrem Wohngelbst wohlfühlen und in der BAVARIA STADT UND LAND ihren Partner in Sachen Wohnen verstehen sollen.

Das bedeutet, nicht nur die betriebliche Organisation des Betriebs als Mieter anzuweisen, sondern vor allem, die Wünsche, Anregungen und Empfehlungen der Mieter, die prägnant seit vielen Jahren hier wohnen, kennenzulernen.

Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Es braucht aber einige Zeit, bis man jedes Gebäude und jede Hofecke aus dem FF kennt. Neben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Hellersdorf, indem dann mit den für sie neuen Wohngebieten vertraut werden. Dabei hat eine Bitte an die Mieterinnen und Mieter: Sollten Sie in der nächsten Zeit im Einzelfall nicht so präsent bedient werden, wie erwartet, heißt die BAVARIA STADT UND LAND auf die Verständnis für die besondere Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Hellersdorf geben sich alle Mühe, die Übergangsprobleme zu bewältigen. Sie haben alle neue Aufgabenbereiche erhalten, in die sie sich erst einzuarbeiten müssen. Auch in der Wechsel in der Belegungsplaner Handhaben zur Modernisierung.

1.000 Wohnungen nicht ganz einfach. In jedem Gebäude ist die gesamte Neorganisation der Geschäftsstelle für alle loben.

Die Betreuung durch die Vermieter-Verwalter der BAVARIA STADT UND LAND ist auf eine Kunden-Lösung ausgerichtet. Jede Mieterin und jeder Mieter wird eines, wenn zureichender Ansprechpartner haben, der alle Anliegen entgegennehmen und bearbeiten wird.

Zusätzlich werden Hauswarte im gesamten Gebiet tätig sein, die eigenverantwortlich für die Ordnung und Sauberkeit in den Häusern und um die Höfe sorgen werden. Auch sie werden als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung stehen. Und sollte es einmal außerhalb der üblichen Geschäftszeiten, also in den Abend- und Nachtstunden oder aber an Sonntagen und Feiertagen zu Hause sein, können alle Mieter über eine Notrufnummer die entsprechenden Veranlassungen mitteilen lassen, damit solche Notfälle schnellstmöglich behoben werden.

Um die technisch-organisatorischen Rahmenbedingungen für dieses Dienstleistungsangebot zu schaffen, werden teilweise Umstrukturierungen innerhalb der Geschäftsstelle im Teterower Ring 39 notwendig sein. Voraussichtlich wird dabei in der ersten Juli-

woche der Geschäftsbetrieb eingeschränkt sein. Die nächsten Sprechstunden wird es in dieser Woche nicht geben. Für Notfälle wird jedoch ein Ansprechpartner für die Mieter da sein.

Die BAVARIA STADT UND LAND wünscht sich Unterstützung in Hellersdorf, das heißt, überregional auch mit Hellersdorfer Firmen zusammenarbeiten. Ob es die Grün- und Außenanlagen sind, die Reparatur im Sanitärbereich, Tischler- oder Klempnerarbeiten - die Handwerker der über ein wohnungswirtschaftliches Unternehmen zu hochqualifizierten Gewerke soll vernetzt werden. Auch sie werden als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung stehen.

Auch für die betrieblichen Partner will die BAVARIA STADT UND LAND ein Partner sein. Die Tätigkeitsbereiche Wohnen und Soziales bieten Gemeinsamkeiten, die durch eine möglichst enge Zusammenarbeit in unterschiedlichen Ergebnissen und damit auch Service für die jetzigen und zukünftigen Mieter gestärkt werden können.

In den letzten Wochen hat es eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen der WöGle und der BAVARIA STADT UND LAND gegeben. Beide Gesellschaften waren und haben intensiven Kontakt, den Informationsfluß vom bisherigen Verwalter (WöGle) zum neuen Verwalter (BAVARIA STADT UND LAND) so natürlich zu gestalten, daß ein nahtloser Übergang der Verwaltung gelaufen werden kann. Für alle Mieterinnen und Mieter in Kaulsdorf Nord I und II soll der Vertriebswechsel so wie möglich ohne häßliche Zwischenfälle verlaufen.

So gibt es manche Besonderheit in Hellersdorf, an die die BAVARIA STADT UND LAND eine persönliche Verhältnis-Kontaktperson geben können. Um diesen Weg dort hin zu erleichtern, wird die Geschäftsstelle Hellersdorf, Frau Ahmad, sich und ihre Kolleginnen und Kollegen in einem Brief an alle Mieterinnen und Mieter persönlich anschreiben. Damit wird es für alle von gegenseitigen Verständnis präpariert Zusammenarbeiten.

BAVARIA STADT UND LAND Immobilienverwaltungs GmbH

Damals war's: „Die Hellersdorfer“ - 2. Juni-Ausgabe 1996

Deutschlands. Weitere Verbesserungen der Aufenthaltsqualität und Bestandsentwicklung werden derzeit geprüft, etwa Maßnahmen wie das Anlegen von Wildblumen- und Insektenwiesen.

Außerdem entsteht im Teterower Ring 43 ein neuer Treffpunkt für die Mieter. „Wir wollen unseren Mietern in den neuen Räumen die Möglichkeit zum Austausch geben und das Miteinander durch Angebote stärken“, erklärt Michaela Kaboth, Leiterin Vermietung. Darüber hinaus ist eine Bestandserweiterung mit einem speziellen Wohnungsangebot für Senioren geplant.

So warten im Service-Center Kaulsdorf-Nord am Teterower Ring 45 auch in den kommenden 25 Jahre jederzeit spannende Aufgaben auf das engagierte Team. Das steht bereit und freut sich darauf, weiterhin alles zu tun, damit die Mieter sich wohlfühlen.



Sozialprojekt mit neuen Angeboten für Familien und Senior*innen

„Beteiligungsladen“ auf der Fischerinsel

Die Fischerinsel ist ein lebendiges Wohnquartier mitten im Herzen Berlins. Prägend sind sechs Hochhäuser, die zwischen 1969 und 1973 entstanden und von denen man einen imposanten Blick über Spree und Spreekanal, den pulsierenden Verkehr der Leipziger Straße und die gesamte Innenstadt hat.

In dieser zentralen und spektakulären Wohnlage verwaltet **berlinovo** rund 1.250 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen sowie 26 Gewerbeeinheiten. Neben fairen und trotz der besonderen Lage bezahlbaren Mieten stehen attraktive Angebote für das Zusammenleben im Mittelpunkt der Aktivitäten. Dabei unterstützt auch das neue Sozialprojekt der **berlinovo**, das aktuell noch unter dem Arbeitstitel „Beteiligungsladen“

geplant wird und zukünftig – wie alle sozialen Projekte – unter der Dachmarke „HEIMATEN bei **berlinovo**“ gebündelt werden.

Bereits seit 2005 ist ein sozialer Träger der Mieter von insgesamt 6 Gewerbeflächen mit rund 500 m². Von diesen Flächen wird eine als Holzwerkstatt und die anderen als Projekträume oder Probenraum für theaterpädagogische Arbeit genutzt. Eine weitere Fläche steht dem [SeniorenComputerClub Berlin-Mitte](#) zur Verfügung. Dieser bietet praktische Unterstützung in digitalen Fragen für ältere Menschen. Auf die Einschränkungen im Rahmen der Pandemie hat der Club gut reagiert und auf Online-Formate umgestellt sowie das Kurs- und Gruppenprogramm entsprechend angepasst.

Der Club beruht auf rein ehrenamtlichem Engagement. Er erreicht viele Anwohner, hat aber auch Strahlkraft weit über die Bezirksgrenze hinaus. Der Club wird zukünftig von der Volkssolidarität in Kooperation mit der **berlinovo** unterstützt.

FiPP e.V.- Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis fördert seit 2021 im KREATIVHAUS die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Familien, Nachbar*innen und Senior*innen. Berlinweit engagiert FiPP e.V. sich in über 60 Projekten und Einrichtungen und steht für eine Kultur der Vielfalt und Achtsamkeit. In Kooperation mit diesen beiden Trägern will **berlinovo** alle sozialen Projekte erhalten und er-

weitern, um für viele Mietergruppen auf der Fischerinsel attraktive Angebote zu schaffen. Dazu zählen auch ehrenamtliche Beratungen, u. a. zu den Themen Familienrecht und Patientenverfügung. Gleichzeitig wird die Büchertauschbörse weitergeführt.

berlinovo stellt hierfür die Flächen zur Verfügung und passt sie den neuen Nutzungsbedürfnissen an. Ziel ist es, die Gemeinschaft zu stärken, Beteiligung zu ermöglichen, der Anonymität entgegenzuwirken und Unterstützung, Beratung und Beschäftigung für Jung bis Alt an diesem zentralen Berliner Standort anzubieten. Auf der Fischerinsel sind die Wege zu gutem Rat und Tat auch künftig nur kurz.



Kiezspaziergang

Was es rund um die Fischerinsel zu entdecken gibt

Genug von Homeoffice und Stubenhockerei? Dann nichts wie raus an die frische Luft. Wir laden Sie ein zu Spaziergängen durch die **berlinovo**-Kieze.

Die acht Hektar große Fischerinsel inmitten der Spree gehörte zum ältesten Teil der mittelalterlichen Stadt Cölln, die 1709 mit der Stadt Berlin vereinigt wurde. Ihr Name entstand, weil dort bis ins 15. Jahrhundert wohlhabende Fischer und Schiffer wohnten. Ihr mittelalterlich-malerisches Flair bewahrte die Altstadt sich als „Fischerkiez“ bis zum Zweiten Weltkrieg, wo sie weitgehend zerstört wurde. Die verbliebene Altbausubstanz wurde von 1967 bis 1971 abgerissen und auf der Fischerinsel fünf Hochhäuser und zwei Doppelhochhäuser neu gebaut.

Flussbad-Garten am Spreekanal

Sperlingsgasse 1, 10178 Berlin

Flussbad Berlin will den Spreekanal in der Berliner Mitte reaktivieren und das Baden im Fluss ermöglichen. Dazu soll das Flusswasser gereinigt und eine erneute Einleitung von Schmutzwasser verhindert werden. Ausstellungs-, Informations- und Diskussionsort.

<http://www.flussbad-berlin.de/>

Wohnhaus Sperlingsgasse 1

Sperlingsgasse 1/Ecke Friedrichsgracht

Siebengeschossige Apartmenthäuser in Plattenbauweise nach Plänen von Heinz Graffunder zwischen 1964 und 1967 neu gebaut. Die Fassade ziert ein 90 m² großes Wandbild von Walter Womacka.

<https://berlingeschichte.de/bms/bmstxt97/9709gesc.htm>

Galgenhaus / Palais Happe

Brüderstraße 10

Gemeinsam mit dem Nicolaihaus (zwei Häuser weiter) eins der wenigen erhalten gebliebenen Berliner Bürgerhäuser aus dem 17. Jahrhundert. Nach der Legende wurde 1735 vor dem Galgenhaus eine Dienstmagd wegen des Diebstahls eines silbernen Löffels öffentlich gehängt.

<http://www.sagen.at/texte/sagen/deutschland/berlin/galgenhaus.html>

Friedrichsgracht 15

Friedrichsgracht 15

Das einzige aus dem Mittelalter erhaltene Gebäude ist das Haus Friedrichsgracht 15 von 1740. Friedrichsgracht ist eine Uferstraße am Spreekanal zwischen Gertraudenbrücke bis zur Sperlingsgasse.

https://berlingeschichte.de/stadtentwicklung/texte/2_15_friedrichsgr.htm

Schwimmhalle Fischerinsel

Fischerinsel 11, 10179 Berlin

Indoor-Wassersportzentrum mit öffentlichem Sportbecken in Standardgröße, Kinderbecken und Gruppenkursen

<https://www.berlinerbaeder.de/baeder/schwimmhalle-fischerinsel/>

Nikolaiviertel

Rathausstraße 21, 10178 Berlin

Das älteste Siedlungsgebiet Berlins wurde im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört und zwischen 1980 und 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt vom Architekten Günter Stahn wiederaufgebaut. Heute ein Anziehungspunkt mit Kunst, Kultur, Shopping und Gastronomie nicht nur für Touristen.

<https://www.visitberlin.de/de/nikolaiviertel>

Mühlendamm Schleuse

Die 1942 in Betrieb genommene Schleuse überwindet eine Fallhöhe von 1,51 Meter.

https://www.berlinstadtservice.de/xinh/Schleuse_Muehlendamm.html

Anlegestelle Fischerinsel am Historischen Hafen

Märkisches Ufer 36, 10179 Berlin

Startpunkt für viele Schiffstouren

<http://www.historischer-hafen-berlin.de/>

Inselbrücke

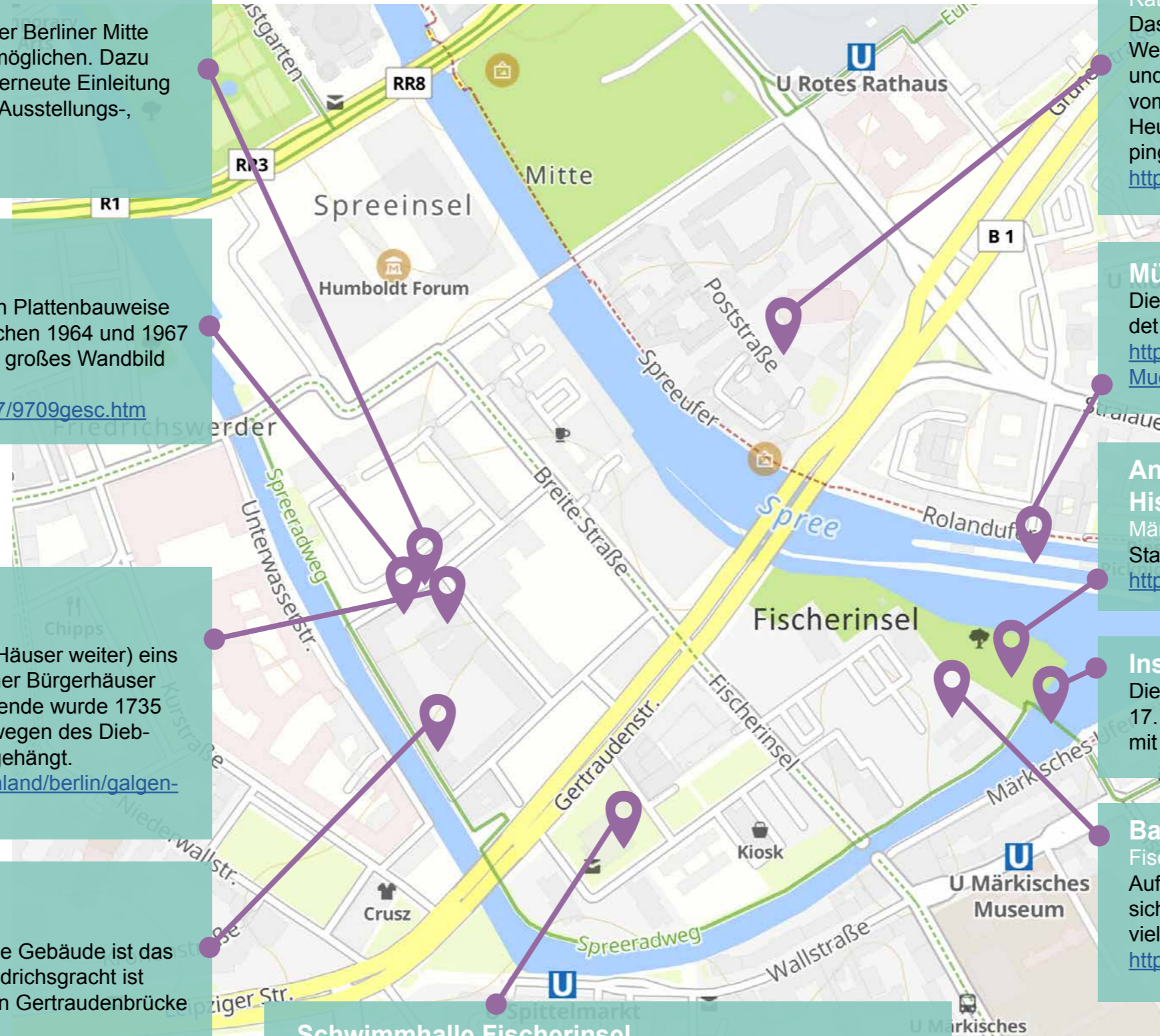
Die dreibogige, steinerne Fußgängerbrücke aus dem 17. Jahrhundert war ursprünglich eine Holzbrücke mit Klappendurchlass für die Schifffahrt.

Baumhaus Fischerinsel

Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Auf drei Plattformen gebautes Baumhaus mit Aussichtspunkt unter der Baumkrone. Offener Ort für vielseitige Nutzungen.

<https://baumhaus-fischerinsel.com>



Modernisierung

Umfangreiche Modernisierung von Aufzügen
in der Potsdamer Erich-Weinert-Straße

Bald geht's wieder aufwärts

Aufzüge erleichtern den Alltag der Menschen. Und sie haben mit ihnen auch einiges gemeinsam. So brauchen sie Pflege, wenn sie in die Jahre kommen. Das trifft derzeit auf die Aufzüge in der Erich-Weinert-Straße 71-72 in Potsdam zu. Seit das Haus 1997 als seniorenfreundliches und barrierearmes Mietobjekt errichtet wurde, leisten die Aufzüge den Bewohnern gute Dienste. Doch zuletzt fielen sie immer mal wieder auf Grund von altersbedingtem Verschleiß wochenlang aus.

Für die Mieter natürlich eine Belastung und für **berlinovo** ein guter Grund, nicht nur die grundlegende Funktion wiederherzustellen, sondern erheblich zu verbessern. Im Juni und Juli werden wesentliche Teile der Antriebstechnik, darunter Treibscheiben und Tragseile sowie die komplette Aufzugssteuerung

samt Frequenzregelung erneuert. Das Beschleunigen und Abbremsen des Fahrkorbs wird dadurch wesentlich weicher und angenehmer.

Die Kabinentüren erhalten in beiden Anlagen einen neuen elektrischen Antrieb. Ferner wird in den Kabinen ein dreidimensionales sogenanntes Lichtgitter neu installiert, wodurch die Öffnung der Türen frühzeitiger ausgelöst wird. Derzeit stoßen sowohl Rollstuhlfahrer als auch Personen mit Rollator häufig gegen die Kabinentüren, da diese sich bei Annäherung nur langsam öffnen. Diese Stöße haben schon öfter Türstörungen und Reparaturen verursacht. Die Schachttüren werden ebenfalls technisch überholt. In der Folge sollte deren Öffnen und Schließen leiser und mit weniger Rütteln und Ruckeln erfolgen.

Auch optisch werden die Aufzugskabinen innen generalüberholt. Dazu gehört jeweils eine neue flächige LED-Deckenbeleuchtung, ein neuer Kabinenfußboden sowie innenseitige Neulackierung, ferner auch eine Neulackierung der EG-Schachttür. Umlaufende Handläufe und Edelstahl-Rammschutzprofile sollten Beschädigungen durch Anstoßen deutlich vermindern.

Insgesamt investiert **berlinovo** rund 140.000 Euro in die umfangreiche Modernisierung, ohne dass die Bewohner durch eine Mieterhöhung belastet werden. Je Aufzug ist mit einer Ausfallzeit von rund 4 Wochen zu rechnen. Detaillierte Informationen über den Fortgang der Modernisierungsarbeiten erhalten die Mieter per Aushang oder im FAIRpoint.





Spatenstich für Wohngebäude Radelandstraße/Pionierstraße in Berlin-Spandau berlinovo baut für mehr Sicherheit

Was hat der Neubau eines Wohngebäudes mit der Sicherheit in Berlin zu tun? Eine ganze Menge, baut doch berlinovo als Servicepartner des Landes Berlin ein neues Wohngebäude für angehende Polizistinnen und Polizisten in Berlin-Spandau.

Die dort entstehenden 134 Apartments, die auf die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzergruppe bestens abgestimmt sind und unmittelbar neben der Polizeiakademie liegen, schaffen nicht nur bezahlbaren Wohnraum. Sie tragen

auch dazu bei, die besten Bewerberinnen und Bewerber für den Polizeidienst in Berlin zu gewinnen, wie es Innensenator Andreas Geisel und Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik übereinstimmend anlässlich des ersten Spatenstichs am 31. Mai ausdrückten. Und das wiederum ist gut für die allgemeine Sicherheit in unserer Stadt.

Das moderne dreigeschossige Gebäude, das nach einer ungewöhnlich kurzen Planungs- und Bauzeit im Frühjahr 2022 fertiggestellt ist, wird Platz für insgesamt 168 Studierende und Aus-

zubildende von Polizei und Feuerwehr bieten. Das Apartmenthaus verfügt außerdem über Gemeinschaftseinrichtungen wie eine Learning Lounge, einen voll ausgestatteten Waschsalon und Außenbereiche zum Verweilen.

Berlins Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz, Aufsichtsratsvorsitzender von **berlinovo**, verwies beim Spatenstich auf die innovative und nachhaltige Bauweise des Wohngebäudes. Das Haus entspricht dem Standard Effizienzhaus 55 und wird im Zuge

eines optimierten Produktionsprozesses aus Beton-Modulelementen und Fertigteilen errichtet.

„Künftig werden wir mit unserer langjährigen Erfahrung den Fokus noch stärker auf die Kooperation mit Landesunternehmen legen ... (und) vermehrt Wohnungen für Beschäftigte von Landesgesellschaften und Verwaltungen sowie für Auszubildende und Studierende zur Verfügung stellen“, betonte Alf Aleithe, Geschäftsführer von **berlinovo**.





Altglas kann komplett recycelt werden und das ohne Qualitätsverlust. Damit daraus wieder neue Flaschen, Gläser oder Behälter werden, müssen sie allerdings sortenrein getrennt werden. Das ist ganz einfach: Weißes, also durchsichtiges Glas, kommt in den Weißglas-Container, grünes in den für Grünglas und braunes in den Braunglas- bzw. Buntglas-Container.

Weiß, grün, braun – was kommt in welche Glastonne?

In den Müllentsorgungsbereichen in den berlinovo-Kiezen stehen meist Sammelcontainer für Weiß- und Buntglas. Da wird dann entsprechend nach „Weiß“ und „Farben“ getrennt. Bei Pfandflaschen versteht sich, dass diese zum Getränkehändler zurückgebracht werden. Auch in den Straßen wird Altglas gesammelt. Hier sind zwei Übersichten, wo solche Altglas-Con-

tainer stehen: www.BSR.de/Glascontainer oder www.berlin-recycling.de/entsorgung/glasentsorgung.

Die Gläser müssen übrigens nicht ausgespült, aber bitte korrekt getrennt werden. Verschlüsse wie Kronkorken, Metall-Deckel und Schraubverschlüsse gehören in die gelbe/orange Wertstofftonne.



Was kommt in die Altglas-container?

- ✓ Glasflaschen, z.B. für Saft, Wein, Essig
- ✓ Einweggetränke-Glasflaschen
- ✓ Gläser, z.B. für Marmelade- oder Babynahrung
- ✓ Konservengläser, Einmachgläser
- ✓ Verpackungen aus Glas
- ✓ Parfümflacons
- ✓ Arzneimittelflaschen

Was darf nicht rein?

- ✗ Glühlampen oder Energiesparlampen
- ✗ Trinkgläser
- ✗ Geschirr, Porzellan, Steingut und Keramik
- ✗ Fensterglas, Autoglas, Milchglas
- ✗ Spiegelscherben
- ✗ Kristallgläser
- ✗ Labor- und Plexiglas
- ✗ Bleiglas

Danke fürs Mitmachen! Das ist gut für die Umwelt und für ein sauberes Miteinander in unseren Wohnanlagen.





Zu gut für die Tonne – Teil 3: Haltbar machen Einlegen, einkochen, fermentieren

Ein bisschen klingt es wie zu (Ur)Omas Zeiten, aber doch etwas besser als konservieren. Genau mit solchen Hausmitteln kann man Lebensmittel bis zu einem Jahr haltbar machen. Mit unseren 3 frischen Tipps von Oma Grete bekommen Lebensmittel ein langes Leben.

Einkochen (Einmachen, Einwecken)

Die Früchte oder das Gemüse gut waschen und ordentlich putzen, also matschige und eingedrückte Stellen entfernen, ggf. schälen, kleinschneiden und Kerne entfernen. Dann in ebenfalls saubere Einmachgläser schichten – mit Einweck- oder Schraubverschluss – und mit Flüssigkeit (Zucker-, Essig- oder Salzwasser) bedecken. Gläser in einen genügend großen (Einmach-)Topf stellen. Wasser in den Topf füllen, sodass die Gläser zu dreiviertel im Wasser stehen. Auf 75° bis 120° C erhitzen, je nach Lebensmittel für 10 Minuten bis zu 2 Stunden. 10 Minuten abkühlen lassen. Beim Abkühlen bildet sich ein Vakuum in den Gläsern, wodurch der Deckel luftdicht verschlossen wird.

Zeiten, wie lange welche Lebensmittel eingekocht werden müssen, gibt's z.B. hier:

<https://www.smarticular.net/einkochen-im-topf-obst-gemuese-schraubglaeser-anleitung>

<https://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/haltbarmachen/einkochen/>

<https://www.zugutfuerdietonne.de/tipps-fuer-zu-hause/haltbar-machen>

Einlegen

Einlegen in Essig: Gemüse waschen, putzen und einige Minuten erhitzen (blanchieren). In ein Glasgefäß, Steingut oder Ton füllen (kein Metall). Einen Sud aus zu gleichen Teilen Essig (mit mind. 5 % Essigsäure) und Wasser kochen, ggf. würzen. Kochenden Sud in die Gefäße füllen, so dass das Gemüse komplett bedeckt ist. 4 bis 6 Wochen im Kühlschrank oder kalten Keller ziehen lassen, dann sind die Lebensmittel 3 bis maximal 12 Monate haltbar.

Einlegen in Öl: Gemüse kochen oder braten, dann für ca. 2 Stunden in Essig einlegen. Das verhindert, dass sich schädliche Mikroorganismen bilden. Anschließend in ein Glas-, Ton- oder Steingutgefäß legen und komplett mit hochwertigem Öl, z.B. Olivenöl begießen. Geeignet für Paprika, Karotten, Gurken, Bohnen, Blumenkohl, rote Bete oder Kürbis (Essig) oder Tomaten, Zucchini, Pilze oder Zwiebeln (Öl).

Fermentieren

Trocken fermentieren, z.B. von Sauerkraut: Lebensmittel möglichst klein schneiden, hobeln oder raspeln, dann in einer Schüssel stampfen und kneten. 2 % Salz dazu geben und alles möglichst dicht in ein Gefäß (Glas oder Keramik) schichten. Nochmal mit einem Stößel festdrücken bis Saft austritt, dann alles mit einem schweren Gegenstand (Stein, Glas) beschweren. Einen Deckel oder Teller lose auflegen, so dass Gase entweichen können. Bei Zimmertemperatur dunkel stellen. Nach wenigen Tagen sollte sich Flüssigkeit gebildet haben, die das Gemüse komplett bedeckt und damit konserviert. Dann darf es in den Kühlschrank und ist etwa 6 Monate haltbar.

In Lake fermentieren: Auch hierfür die Lebensmittel möglichst kleinschneiden und in ein Gefäß schichten. Eine 2-prozentige Salzlake herstellen (20 g Salz in 1 Liter Wasser aufkochen) und damit die Lebensmittel vollständig bedecken. Weiter wie bei der Trockenfermentierung (Deckel lose drauf, im Dunklen ruhen lassen, dann erst kühl stellen).

Weitere Tipps und Rezepte z.B. auf <https://www.sevencooks.com/de/magazin/kimchi-und-sauerkraut-selber-machen-fermentieren-fuer-anfaenger-4JqNnngv3iEaw4u6IW0GyU>

Leckere Rezepte für die besten Reste auf Seite 23.





Was uns am Herzen liegt Keiner soll allein sein

Ein kleiner Gruß an die Nachbarin, die schon seit Monaten keinen Besuch mehr erhalten hat von der Verwandtschaft. Oder der Nachbar, der sich nicht mehr hinaustraut aufgrund der großen Angst vor einer Ansteckung.

Vielen Menschen sind verunsichert, spüren eine innere Unruhe und den Wunsch, es möge doch endlich wieder alles NORMAL sein.

Wir müssen geduldig sein und mit unseren Nachbarn so gut wie möglich auskommen – ohne Streit und dafür mit Rücksicht aufeinander. Dann kommen wir gut durch die Zeit.

Sollten Sie Sorge haben um Nachbarn, die sie längere Zeit nicht gesehen haben, rufen Sie uns an. Vielleicht können wir weiterhelfen.

Wert(voll)stoff-Quiz: Gewinner und 3 Sieger

Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme am großen Wertstoff-Trenn-Quiz in der April-Ausgabe des **FAIRBERLINER**.

Sie wussten, dass Eierschalen, Katzenstreu, Sägespäne und Staubsaugerbeutel nicht in die gelbe/orange Wertstofftonne eingeworfen werden dürfen. Damit tragen Sie alle aktiv zum Umweltschutz bei und helfen, Betriebskosten zu senken.

Die drei Gewinner der Einkaufsgutscheine im Wert von je 30 EUR für einen Hellweg Baumarkt, die das richtige Lösungswort „GELB“ eingesendet haben, wurden direkt benachrichtigt.



alle Reste aus dem Kühlschrank – oder vom Wochenende: Kartoffeln, Gemüse, auch Fleisch und Wurst kleinschneiden. Mit etwas Butter oder Öl in einer Pfanne anbraten. 2 Eier mit 40 ml Milch oder Sahne vermengen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen und dazu geben. Wenn das Ei stockt, ist das Bauernfrühstück oder, wie die Berliner sagen, „Hoppelpoppe“ fertig. Guten Appetit.

Bauernfrühstück

In das Pendant zur spanischen Tortilla (siehe [April-Ausgabe 2021](#)) können

Rezepte für beste Reste Was vom (Vor)Tag übrig blieb

Reispfanne/Nudelpfanne

Nudeln oder Reis vom Vortag lassen sich gut mit jeglichem Gemüse ergänzen. Hier eine Variante, die wir uns in der asiatischen Küche abgeschaut haben: Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer und Gewürze in einer Pfanne mit Öl anbraten. Kleingeschnittenes

Gemüse dazugeben (harte Gemüse wie Blumenkohl oder Möhren zuerst, weiches und vorgekochtes zuletzt) und unter Schwenken 3 bis 5 Minuten mitbraten. Anschließend Reis oder Pasta mitbraten. Am Ende eingelegte Zutaten und

Gewürze zugeben. Wer mag, schiebt die Zutaten an den Rand, gibt ein Ei in die Pfannenmitte und hebt es dann unter den Rest. Ggf. Käsereste drüberstreuen oder Schmand unterheben und mit Salz und Pfeffer würzen. Guten Appetit.





Liebe Leserinnen und Leser,

der **FAIRBERLINER** erscheint mehrmals im Jahr als ePaper. Sie finden alle Ausgaben auf www.berlinovo.de/de/mietermagazin. Dort können Sie sich auch für das kostenlose Abonnement registrieren. Dann verpassen Sie keine Ausgabe. Wir freuen uns, wenn Sie unser Mietermagazin weiterempfehlen.

Und wir laden Sie ein, uns auf Facebook zu folgen. Unter **@berlinovo** erfahren Sie das Neueste von **berlinovo** aus erster Hand.

Herzlichst
Ihre **FAIRBERLINER**-Redaktion

IMPRESSUM:
FAIRBERLINER
Ausgabe Juni 2021

Herausgeber:
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH
Hallesches Ufer 74–76
10963 Berlin
www.berlinovo.de
T +49 30 25441-0
F +49 30 25441-662
welcome@berlinovo.de

Redaktion:
berlinovo Unternehmenskommunikation,
fairberliner@berlinovo.de

Redaktionsschluss:
1. Juni 2021

Gestaltung und Umsetzung:
AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH
Texte:
AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH und
Ronald Battistini, Carola Battistini-Goldmund

Bildnachweis: iStockPhoto/liderina (Titel), AGENDA/Cathrin Bach (Seite 2), Goldmund Kommunikation/Battistini (S. 3), iStockPhoto/Georgjjevic (S. 4), Analyse & Konzepte immo.consult GmbH (Grafiken S. 5/6), privat (S. 7), berlinovo (S. 8, 9, 14-15), Senioren Computer Club Berlin (S. 10), FiPP e. V. (S. 11), Printmaps (S. 12/13), iStockPhoto/kadmy (S. 15) berlinovo/Fotograf Hr. Nürnberg (S. 16), Architekturvisualisierung: Max Bögl Bauservice GmbH & Co. KG (S. 17), iStockPhoto/Fotoeventis/Axel Bueckert (S. 18/19), BSR (Icon S. 19), iStockPhoto/GMVozd/picalotta (S. 20-21), iStockPhoto/ViewApart/HeikeRau/LauriPatterson (S. 22-23), iStockPhoto/holgs (S. 24)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im **FAIRBERLINER** meist die männliche Form von personenbezogenen Substantiven. Diese bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen und schließt anderweitige Geschlechteridentitäten ausdrücklich mit ein. Hinweis: Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.